





den Arbeitern in Fällen von Maßregelungen niemals ihre eingezahlten Gelder geraubt werden können.

Ferner müssen wir auch verlangen, daß ein Mitglied, das seine vollen Beiträge bezahlt, auch seine vollen Rechte, namentlich auch sein Wahlrecht behält.

Wir verlangen in unserer Resolution, daß diesen Mitgliedern ihr volles Wahlrecht verbleibt, daß sie wählen dürfen und als Knappschafstaktive gewählt werden können.

Weiterhin verlangen wir eine Erhöhung des Krankengeldes. Ferner müssen wir verlangen, daß eine Erhöhung der Pension, der Witwen- und Waisengelder eintritt.

Wenn die Herren sich auf die Wohlfahrtsklassen so viel zugute tun, dann sollten die großen Stättenwerke auch daran mitarbeiten, daß diese Klassen den Arbeitern nicht vererbt werden, wie es heute der Fall ist.

Ferner verlangen wir unter Nr. 7 der Resolution, daß für die Knappschafstklassen überall gleiche Beiträge für Arbeitgeber und Arbeitnehmer eingeführt werden sollen.

Ein sehr wunder Punkt sind die Bestimmungen über die Wahl zu den Verwaltungskörpern zu den Knappschafstklassen.

Wir verlangen weiter, daß auch für die Beamten besondere Klassen gegründet werden. Die Beamten sollen nicht die Arbeiterklassen auszuwählen wir bisher.

Wir fordern weiter für alle Knappschafststreitigkeiten das Schiedsgerichtswesen. Es ist durch die sächsische Vergnovelle vom 2. April 1884 in Sachsen schon vor 20 Jahren eingeführt worden.

Ich gelange nunmehr unmittelbar zum letzten Punkt der Ihnen vorgelegten Resolution. Wir verlangen, daß in den Knappschafstvereinen freie Arztwahl in einem Umkreise von 10 Kilometern eingeführt wird.

Vorsitzender Effert teilt mit, daß er Rücksprache mit Kameraden aus den vertretenen Verbänden genommen habe und seien alle der Meinung, daß das Referat Sachsens brauche nicht besonders diskutiert zu werden.

Vorsitzender Effert teilt mit, daß er Rücksprache mit Kameraden aus den vertretenen Verbänden genommen habe und seien alle der Meinung, daß das Referat Sachsens brauche nicht besonders diskutiert zu werden.

Die Konferenz protestiert nicht nur energisch gegen die Bestrebung der Bergherren, den im Herbst 1903 veröffentlichten Entwurf der preussischen Regierung zu Artikel VII des Allgemeinen Berggesetzes (Knappschafst-Reform) zu verschlechtern.

- 1. Vereinheitlichung des Knappschafstwesens, Verbot neuer Kassengründungen, Verschmelzung der kleinen Knappschafstvereine eines Distrikts, Einführung von Gegenseitigkeits-Verträgen, schließlich einheitliche Knappschafst-Kassen für das ganze Reich;
- 2. Aufhebung der sogenannten Unständigkeits- und der Klassen-einteilung der Mitglieder;
- 3. unbedingte Sicherung der erworbenen Anrechte;
- 4. Rückzahlung der Beiträge an solche Mitglieder, welche länger als 200 Wochen Beiträge gezahlt haben und aus der Kasse ausgeschieden, weil sie infolge Weltkriegs oder nach § 83 des Allg. Berggesetzes ausgeschieden und in keinen andern Knappschafst-Vereinen übertritten.

Diese Resolution wird einstimmig angenommen. (Beifall.) Kamerad Handmann (Verband) referiert dann noch kurz über eine Normalarbeitsordnung, die vom Referenten ausgearbeitet vorliegt.

Zum Punkt: Sonstige Anträge liegen mehrere Vorschläge vor, die aber durch die vorherigen Abstimmungen erledigt waren.

„Der Delegiertentag ersucht die Reichsregierung und den Reichstag 1. daß die Gewerbegerichte und die Berggewerbegerichte obligatorisch eingeführt werden, 2. daß von ihnen die Berufung an das Landgericht schon zulässig ist, wenn der Streitgegenstand 50 M. und darüber beträgt, 3. daß zu jeder Sitzung der Gewerbe- und Berggewerbegerichte je zwei Beisitzer von den Arbeitern und von den Arbeitgebern zugezogen werden.“

Die Konferenz protestiert dagegen, daß Ausländer, welche durch die Vorspiegelungen der Wertagenten ins Inland gelockt sind, durch die Drohung mit der Ausweisung oder durch die Ausweisung gehindert werden, sich gewerkschaftlich zu organisieren.

Die vorliegenden Ergebnisse der Zechen-Untersuchungen können nicht als ein Beweis für die Verhältnisse auf den Gruben bewertet werden.

Die Arbeitervertreter aufzufordern, nicht mehr an den Untersuchungen teilzunehmen, und zwar so lange nicht, bis genügende Garantien gegeben sind, daß durch die Untersuchungen die Wahrheit zutage gefördert werden kann.

Güster-Saarrevier (Christl. Gew.) beantragt, statt des letzten Abschnittes zu setzen: fordert der Bergarbeitertag die königl. Regierung auf, die von der Siebener-Kommission gemachten Vorschläge bei den Untersuchungen zu berücksichtigen und die Untersuchungskommissions-Mitglieder und Zeugen gegen Maßregelungen zu schützen.

Bartels-Dortmund (Verband) begründet folgenden Antrag: „Die Verhandlungen des Kongresses haben aufs neue bewiesen, daß auch für die Zukunft die verschiedenen Bergarbeiter-Organisationen — zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinschaftlichen Interessen — in engerer Fühlung stehen müssen.“

Steffens-Margloh (Christl. Gew.) begründet den von ihm eingebrachten Unterantrag, den letzten Satz der Resolution Bartels durch die Bestimmung zu ersetzen: Daß zu der Siebener-Kommission je ein Mitglied der in ihr noch nicht vertretenen Organisationen zugewählt werde.

Zur selben Sache sprechen noch Köster (Christl. Gew.), Hue (Verband), Effert (Christl. Gew.), Sachse (Verband). Alle Redner sprechen den Wunsch zur Einigkeit aus, da aber organisatorische Bedenken vorliegen, die das Anerkennen der Siebenerkommission als Zentralbehörde für alle Organisationen nicht zulassen, begnügt sich der Kongreß mit dem Ausdruck des Wunsches, es möge die zutage getretene Einigkeit auch in Zukunft gewahrt bleiben.

Sodann liegt folgende Resolution vor, die von Hue (Verband), Köster (Christl. Gew.), Hamacher (S.-D.), Weidenbach (Christl.-Soz.) und Regula (Fale) unterzeichnet ist. Sie lautet:

Der preussische Bergarbeitertag spricht die bestimmte Erwartung aus, daß, wenn der Landtag den wohlgegründeten Forderungen der Bergarbeiter nicht gebührende Rechnung trägt, dann der Reichstag unverzüglich die reichsgesetzliche Regelung des gesamten Bergwesens und der Bergarbeiterverhältnisse in Angriff nimmt.

Diese Resolution wird debattelos einstimmig angenommen. (Beifall.) Damit ist die Tagesordnung des Kongresses vollständig erledigt.

Vorsitzender Sachse (Verband): Wenn wir die Verhandlungen, die wir in diesen drei Tagen gepflogen haben, vor unserm geistigen Auge vorüberziehen lassen, können wir nur die lebhafteste Genugtuung empfinden. Wir haben in unserer Tagesordnung nicht nur die hauptsächlichsten und wichtigsten Fragen getroffen, die die Bergarbeiterschaft betreffen, sondern wir waren auch mit verschwindenden Abweichungen überall einmütig einerlei Meinung.

Flavon, Generalsekretär des Verbandes der Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften: Meine Herren, der Einladung zu diesem Kongreß habe ich Folge geleistet; ich hatte nicht Gelegenheit, in die Debatte einzugreifen, das war auch nicht notwendig.

Vorsitzender Effert: Ich kann offen stehen, daß die Ruhe und Ordnung der Delegierten die Führung der Geschäfte wesentlich erleichtert hat. Ich danke vor allem auch den Kameraden des Verbandes, die dem Worte, das Köster und ich gesprochen haben, daß die Einigkeit in Ehren bleiben soll, Folge geleistet haben.

Die Verschuldung des deutschen Reiches nimmt in erschreckendem Maße seinen Fortgang. Der Reichshaushaltsetat für 1905 bilanziert in Einnahme und Ausgabe mit 2.241.569.000 Mark; jedoch müssen, um die Ausgabe zu decken, 1.014.711.418 Mark neue Schulden aufgenommen werden!

Die Delegierten fingen vor dem Auseinandergehen noch das Bergmannslied: „Glück auf, Kameraden, durch Nacht zum Licht“.

Volkswirtschaftliche Rundschau.

Die Verschuldung des deutschen Reiches nimmt in erschreckendem Maße seinen Fortgang. Der Reichshaushaltsetat für 1905 bilanziert in Einnahme und Ausgabe mit 2.241.569.000 Mark; jedoch müssen, um die Ausgabe zu decken, 1.014.711.418 Mark neue Schulden aufgenommen werden!

Table with 2 columns: Year and Amount in thousands of Mark. Rows range from 1888 to 1905, showing a significant increase in debt over time.

Die „Kölnische Volkszeitung“, das führende Zentrumsblatt, bemerkt dazu:

„Diese Steigerung der Schulden ist so rasch und so stark, daß es unmöglich ist so weiter gehen zu können. Sie ist um so bedenklicher, als ihr fast kein verbendes Vermögen des Reiches gegenübersteht.“

Wenn eine wirklich durchgreifende Reichsfinanzreform geschaffen werden soll, so wird diese nicht nur die Beseitigung oder Herabminderung der Matrixlasten, sondern auch endlich eine planmäßige Abtragung der seit 1888 so reißend gestiegenen Schuldenlast ins Auge zu fassen haben.“

Internationale Hundschau.

Verbandsrat der amerikanischen Bergarbeiter-Union.

In der dritten Januarwoche tagte in Indianapolis unter dem Vorsitz John Mitchell's die 16. General-Versammlung der amerikanischen Bergarbeiterunion.

Table with 3 columns: Jahr, Mitglieder am 31. Dezember, Zu- oder Abnahme gegen das Vorjahr. Shows growth from 1897 to 1904.

In den letzten Wochen ist die Mitgliederzahl bedeutend zurückgegangen. Der Grund dieser unglücklichen Erscheinung liegt teilweise in dem Umfange, den etwa 25 000 organisierte Bergarbeiter sich im Streik befinden.

Über den Ausbau der Organisation referierte Vize-Präsident Lewis. Den Klassenbericht erstattete Sekretär Wilson. Im Schlusse des Jahres 1903 befanden sich 1 100 169 Dollar in der Verbandskasse.

Am 17. Januar erstatteten die Delegierten zum Kongress der American Federation of Labor, sowie jene zum internationalen Bergarbeiterkongress, ihre Berichte, welchen die Versammlung ihre Zustimmung vollerte.

Am 21. Januar wurden nach Erledigung des Statuts die Eingehungen der Kommission zur Beratung des Vorstandsberichtes gutgeheißen und für den nächsten internationalen Bergarbeiterkongress zwei Vertreter gewählt.

Eine Resolution betreffend legislatorische Maßnahmen zur Unfallverhütung gelangte einstimmig zur Annahme.

Am letzten Tage wurde die Wahl der Funktionäre vorgenommen und eine Reihe anderer wichtiger Anträge erledigt.

Eine internationale Konferenz der Buchbinder-Verbände findet auf Veranlassung des Deutschen Buchbinder-Verbandes am 18. Juli in Berlin statt.

Ein internationaler Bericht über die Gewerkschaftsbewegung für das Jahr 1903 ist im Verlage der Generalkommission der deutschen Gewerkschaften, C. Legien erschienen.

Table showing membership statistics for various countries: England (1 022 780), Dänemark (86 326), Schweden (80 000), Norwegen (15 998), Deutschland (1 378 831), Österreich (177 593), Ungarn (41 138), Serbien (3 500), Spanien (?).

Ferner bringt das Werk, das endlich eine Art lang vermissten Nachschlagebuch für die Gewerkschaftsorganisation in den Hauptkulturländern darstellt.

Der Arbeiter-Vereinsvereinigungen aus den Ländern obiger Tabelle, sowie aus Frankreich, Holland und Australien. Sobald es unter Raum gestattet, kommen wir auf das lehrreiche Buch ausführlich zurück.

Drohender Bergarbeiterstreik in Österreich? Im Drauz-Karwitzer Steinkohlenrevier gährt es stark unter den Belegschaften.

Herr Staatsanwalt greifen Sie zu!

Herr Verwalter Engels hat es sich nicht verdrücken lassen, in seiner berichtigten Broschüre über den Generalstreik der Ruhrbergleute auch die schauerhafte Abschrift eines entsetzlichen „Drohbriefes“ an einen Streikbrecher mitzugeben.

Es ist der „Arbeitswille“ Schmiedhoff von Lüttgen-dortmund, der laut Anzeige an seine Kameraden Quant, Kempach, Meyer und Schmiedhoff Drohbriefe richtete.

Was wird der Herr Staatsanwalt aber tun gegen die zwieselfos vollzogene zehnjährige Verurteilung einer Anzahl am Streik beteiligter Bergleute?

Die Ausgaben während 1904 waren um über eine halbe Million höher als die Einnahmen, was eine Folge der enormen Aufwendungen für Streikunterstützung ist.

Die Staatsanwaltschaft erwarten wir, daß sie die Arbeitswillingen gegen den Terrorismus der Zechenverwaltungen schützt.

Wir sind bereit, der Staatsanwaltschaft noch mehr Fälle ungeschlichter Kennzeichnung von Abschriftreibern anzugeben.

Witzstunde auf den Gruben. Ruhrrevier.

Zeche v. Felicitas. Als im Anfange des Streiks die Kommission zur Verwaltung ging um die Forderungen der Belegschaft vorzubringen, erklärte der Herr Grubenverwalter sich bereit.

Röhrer Bergwerksverein, Schacht Karl. Auf den Schächten obiger Gesellschaft oder besser, im Gouvernement Krabbe werden die Arbeitswillingen heute noch als die „Stützen der Gesellschaft“ angesehen.

Zeche Deutscher Kaiser, Schacht II. Was man sich hier nicht alles erlauben darf. Im Revier 2 dürfen zwei Lehrhauer allein arbeiten.

gelegt, der neue Zolltarif bringt noch höhere Volksbelastung. Was sich die Gewerkschaften im harten Kampfe an Lohnerhöhung erstritten, das wird den Arbeitern durch die Nahrungsvorteuerung infolge der Inflation wesentlich abgezogen.

Nachrichten aus der Montanindustrie.

Die Steinkohlenförderung im Saarbecken hat sich im Februar infolge des Streiks erhöht. Die staatlichen Steinkohlengruben haben im Monat Februar in 23 Arbeitstagen 808 827 T. gefördert.

Aus der deutschen Arbeiterbewegung.

Der Mannereverband ist nach dem Metallarbeiterverband die an Mitglieder stärkste deutsche Gewerkschaft. Der Vorstandsbericht sagt: Die Jahre 1903 und 1904 haben uns einen sehr erfreulichen Mitgliederzuwachs gebracht.

Table with 4 columns: Quartal, 1903, 1904, Zunahme. Shows quarterly membership statistics.

Die Beitragsleistung ist von Jahr zu Jahr besser geworden. Durch den Beschluß des letzten Verbandstages, für den Lohn von über 5,70 pro Tag einen höheren Beitrag, 60 Pfg. statt vorher 55 Pfg. zu erheben.

Table with 2 columns: Eintragsgeld, Beiträge (S 18 des Statuts). Lists various financial contributions.

Besondere Einnahmen der Zweigvereine: Derliche Aufschlagsbeiträge (S 19 des Statuts) und sonstige Einnahmen.

Der laut § 28 Absatz 2 des Statuts festgesetzte Anteil der Zweigvereine an Eintrittsgeldern und Beiträgen beträgt M. 537 658,74.

Der christliche Textilarbeiterverband hat sich 1904 wieder vorwärts entwickelt, nachdem er im Vorjahre zurückgegangen war.

Der Verband der Maler, der vom 12.-18. März in Hamburg tagte, beauftragte den Vorstand, dem nächsten Verbandstag eine Vorlage auf Einführung der Gewerkschaftsunterstützung zu unterbreiten.

Der Verband der Gutmacher stieg im vorigen Jahre von 41,1 auf 4892 Mitglieder, der Verband der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter von 29 682 auf 40 405.

Noch ein Gewerkschaftsjubiläum. Der „Courier“, das Fachorgan der Handels- und Transportarbeiter, hat mit seiner letzten Nummer die Auflage von 50 000 Exemplaren überschritten.

Eine Konferenz der Arbeitersekretäre soll im Anschluß an den Gewerkschaftskongress in Köln stattfinden, um eine Verständigung über eine einheitliche Statistik der Arbeitersekretariate und eine Aussprache über den Geschäftsverkehr mit dem Zentralarbeitersekretariat herbeizuführen.



Wochende. Die am Sonntag hier getagte Bergarbeiterversammlung hatte leider nicht den gewünschten Erfolg...

Oberbergamtsbezirk Bonn.

Saarbrücken. Wir haben Wohlhabensleistungen, die jeden Bergarbeiter aushalten. Obiges kühneres Wort gilters im Saarerprozess...

sein, und das haben sich die Arbeiter selbst zuzuschreiben. Die Organisationsverhältnisse sind die denkbar schlechtesten...

Rosendorf. Das Reifejahr scheint unter den Bergarbeitern des Sächsischen Steinkohlensfeldes zu grassieren; durch die mangelhaften...

Galen. Nachdem auch hier die Organisation der Bergarbeiter eingemessen ausgebaut ist, hat man den Grubenbarren hinterbracht...

Verbandsnachrichten.

Es sind in einer Anzahl Zahlstellen eine ganze Reihe von Mitgliedern mit ihren Beiträgen im Rückstande und ersuchen wir unsere Ortsverwaltungen...

Wir erwarten von unseren sämtlichen Ortsverwaltungsmitgliedern, sowie von den Woten und Bezirkskassierern, daß sie ihre volle Pflicht tun werden.

Alle noch ausstehenden Fragebogen, sowie die Karten betreffend Arbeitslose sind sofort an uns einzufenden.

Für Wochende-Homburg findet die Erteilung von Mitgliedschaft in der Wohnung unseres Bezirksleiters Anton Duncker...

Da wegen der Zustellung der polnischen Vellage sehr oft Beschwerden einlaufen, so machen wir die Zeitungsbote und Mitglieder der darauf aufmerksam...

Bei Einkassierungen, welche eine Veränderung im Zahlstellenkalendar notwendig machen, ist stets zu vermerken, ob die Veränderung eine dauernde oder nur eine einmalige ist...

Zur Beachtung! Knappschaftsmitglieder! Die gewählten Kameraden, die der Pensionkasse angehören, werden darauf aufmerksam gemacht...

Der Vorstand.

Wochende. Das hiesige Rechtschreibbureau befindet sich Sandstraße 103. Sprechstunden finden statt: Jeden Dienstag und Freitag...

Glabbeek, Buer, Vortrop. Den Kameraden zur Kenntnis, daß ich die Zeitung als Bezirksvertrauensmann übernommen habe...

Magdeburg-Garzer Wenden. Da ich mein Amt als Bezirksvertrauensmann niederlege, erlaube ich alle diejenigen, welche die Vorführung...

Wegen Streikbruch sind nachfolgende Personen aus dem Verbände ausgeschlossen: Ober-Alben: 94 774, Gottfr. Franke...

Hannover, Braunschweig, Hessen-Lippe.

Hornhausen. „Der Anfang ist schwer!“ sagt ein Sprichwort und ein wahres Wort. Dies galt für die hiesigen Kameraden...

Provinz Sachsen, Brandenburg, Thüringen.

Niederhasslau. Unsere Zahlstellenversammlungen sind trotz der großen Mitgliederzahl leider immer sehr schwach besucht...

Aus der Lausitz. (Bergarbeiterstreik.) Von den 210 Arbeitern der Grube Präsident bei Füllsteinberg sind am 8. April 123 in den Streik getreten.

Königreich Sachsen.

Mauerscher Grund. Wenn wir uns heute mit den Lohn- und Arbeitsverhältnissen der Bergarbeiter, sowie der künftigen Bergarbeiter beschäftigen...

Protest der Ruhrbergleute

gegen das Ausnahmegesetz im preussischen Landtage.

Oeffentliche Bergarbeiterversammlungen fanden am 9. April statt in Harpen, Binde, Altsenken, Hattingen, Styrum, Niedermassen...

Da die Kommission des Landtages sich erlaubt hat, anstatt Verbesserungen noch ganz unerhörte Verschlechterungen in den Entwurf hineinzubringen...

Weiter erkennt Versammlung, daß die Lage der Bergleute nur durch eine starke Organisation gebessert werden kann...

Der Verbandsvorstand hat diese Resolution sofort dem Reichstanzler Graf Bülow überliefert.

Berichtigung. In der Januar-Abrechnung ist Schüren nicht aufgeführt, hat jedoch abgerechnet mit 184,40 Mark.

Briefkasten. R. R. S. Wende dich doch ans Rechtschreibbureau in Meddinghausen, Fernersstraße 66. Dasselbst wird eventuell die Berufung angefertigt.

Bei der Eintheilung der Wahlbezirke für die Generalversammlung sind die Mitglieder der Zahlstellen zu berücksichtigen...

Bei der Eintheilung der Wahlbezirke für die Generalversammlung sind die Mitglieder der Zahlstellen zu berücksichtigen...

Bei der Eintheilung der Wahlbezirke für die Generalversammlung sind die Mitglieder der Zahlstellen zu berücksichtigen...

Bei der Eintheilung der Wahlbezirke für die Generalversammlung sind die Mitglieder der Zahlstellen zu berücksichtigen...

Bei der Eintheilung der Wahlbezirke für die Generalversammlung sind die Mitglieder der Zahlstellen zu berücksichtigen...

Bei der Eintheilung der Wahlbezirke für die Generalversammlung sind die Mitglieder der Zahlstellen zu berücksichtigen...

Bei der Eintheilung der Wahlbezirke für die Generalversammlung sind die Mitglieder der Zahlstellen zu berücksichtigen...

Kameraden agitiert für den Verband.

Die Mitglieder der Zahlstellen sind zu ersuchen, sich für die Agitation des Verbandes einzusetzen...

Einteilung der Wahlbezirke für die Generalversammlung.

Die Mitglieder der Zahlstellen sind zu ersuchen, sich für die Agitation des Verbandes einzusetzen...

Zahlstellen-Versammlungen u. Steuertage.

Sonntag, den 16. April 1905:

(Dritter Sonntag.)

- Alversdorf. Nachmittags 4 Uhr, im Feuerschein Lokale.
Bohum II. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn Bernhardt.
Brederscheid. Nachmittags 5 Uhr.
Bruch. Nachm. 4-6 Uhr, im Lokale des Herrn Aug. Dorn in Bern.

- Wardenberg. Nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn Sieberich.
Bismarck. Nachm. 4 Uhr, bei Wwe. Wokwinkel.
Dorfmund. Nachm. 4 Uhr, im Lokale des Herrn Jankowsky, Detmold.
Eving. Nachmittags 6 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Emil Bernuth.

Montag, den 17. April 1905:

Table with 5 columns: Ort, Beitrag, Streikfonds, Ort, Beitrag, Streikfonds. Lists various locations and their respective contributions for the main class.

Osternmontag, den 24. April 1905:

Gelsenkirchen-Vismarkt. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn...
1. Die Bergarbeiter-Vereinigung...
2. Wahl eines...
3. Verhandlungsangelegenheiten.

Gemeinsch. Zahlstellenversammlungen

Sonntag, den 16. April 1905:

- Parab, Menglinghausen, Neunhufenhausen und Gadenen.
Niederrhein, Hörde, Witten u. S. Westinghausen, Berg...
Wenninghofen, Hörde, Witten u. S. Westinghausen, Berg...
Goborn, Wengern, Gahlenhausen und Durchholz, Vornholz.

Freitag, den 21. April (Gharfreitag):

Somborn und Sickinghausen. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des...

Osternmontag, den 24. April 1905:

Altefeld, Lauenberg und Wiedenhausen. Nachmittags 4 Uhr, im...

Sprengel-Versammlungen

Sonntag, den 16. April 1905:

Dorftefeld. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn...
1. Wahl eines...
2. Wahl eines...

Magdeburg-Garzer Becken.

Am ersten Ostertage, 23. April, Vormittags 10 Uhr:

Bertrauensmänner-Konferenz

im Lokale des Herrn...
Die Tagesordnung wird in der Konferenz bekannt gemacht.

Öffentliche Bergarbeiter-Versammlungen.

Sonntag, den 16. April 1905:

- West u. Ung. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn...
Alversdorf-West u. Ung. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn...
Witten. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn...
Witten. Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Herrn...

Nieder- u. Ober-Sprengel u. Ung.

Sonntag, den 16. April 1905, nachmittags 4 Uhr,

Öffentliche Volkerversammlung

Tag-Ordnung:
1. Die Vertretung der preussische...
2. Die Vertretung der preussische...

Advertisement for 'Mehrl' Bergarbeiterschutz! featuring a logo with a hammer and pickaxe, and text: 'Ein Streik - das Mahnwort', 'Otto Buz.', 'Preis nur für Mitglieder 10 Pfg.'

Makulaturpapier

zu haben in der Druckerei der Bergarbeiter-Zeitung in...

Table with 5 columns: Ort, Beitrag, Streikfonds, Ort, Beitrag, Streikfonds. Lists various locations and their respective contributions for the main class.

Table with 5 columns: Ort, Beitrag, Streikfonds, Ort, Beitrag, Streikfonds. Lists various locations and their respective contributions for the main class.

